



Foto: Veronik Bergmann/Selbstfotografie

Steyrtaler Strom floss nach Linz

Von April 1907 bis November 1908 ließ die Firma Kirchdorfer Zementwerke Hofmann & Co das Jugendstil-Kraftwerk Steyrdurchbruch in Molln errichten. Zu den ersten Kunden zählten das Sensenwerk Zeitlinger in Micheldorf und die Brauerei Mayr in Kirchdorf an der Krems. Über die Leitung nach Linz floss ab dem Jahr 1921 auch in die Landeshauptstadt der Strom. Er diente in erster Linie zum Betrieb der Straßenbahn.

Seiten 44 & 45

Strom für Brauerei

Das Kraftwerk Steyrdurchbruch lieferte im Jahr 1921 den Strom für die Linzer Straßenbahn.

MOLLN (wey). Im Steyrtal hat die Nutzung der Wasserkraft eine jahrhundertalte Tradition. An der Steyr entstand eines der ersten Wasserkraftwerke Österreichs.

100 Jahre Hoamatland

Mehr zum Thema auf
meinbezirk.at/100-jahre-ooe



Von April 1907 bis November 1908 ließ die Firma Kirchdorfer Zementwerke Hofmann & Co das Jugendstil-Kraftwerk Steyrdurchbruch errichten. Architekt war Mauriz Balzarek. Da die Steyr zur Holztrift diente, ist die 13,6 Meter hohe und 43 Me-



Von 1907 bis 1908 ließ die Firma Kirchdorfer Zementwerke Hofmann & Co das Jugendstil-Kraftwerk errichten.

Fotos: Weymayer

ter lange Wehranlage mit einer Triftrutsche ausgestattet.

Die drei Francisturbinen aus den Jahren 1908 und 1925 sind noch heute in Betrieb. Die Schalttafel und die Generatoren mit sichtbar angebrachten Wicklungen stammen aus dem Jahr 1908. Mit zwei Maschinensätzen zu je 700 Kilowatt war

das Kraftwerk damals eine der leistungsfähigsten Anlagen.

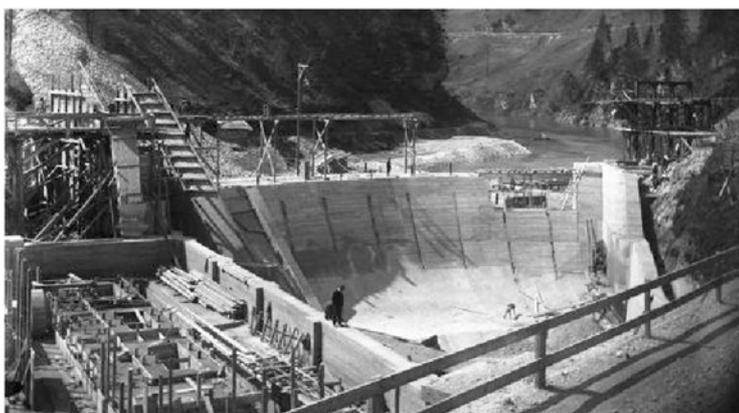
Mit dem Erwerb des Kraftwerks Steyrdurchbruch stieg Hofmann & Comp. in die Stromversorgung ein. Neben dem Kraftwerk gehörten dem Unternehmen auch die Leitungskonzessionen für die Nachbargemeinden Kirchdorf, Leonstein,

und Straßenbahn



Die Schalttafel von 1908 funktioniert noch heute.

Grünburg, Molln, Klaus, Micheldorf und Blumau. Es mussten daher Leitungen gebaut werden. Die erste ging nach Kirchdorf, die nächste nach Molln. Weiters galt es neue Stromkunden anzuwerben. Das waren Gemeinden – vor allem wegen der Straßenbeleuchtung –, aber auch Gewerbebetriebe,



Die 13,6 Meter hohe und 43 Meter lange Wehranlage ist auch mit einer Rutsche für die Holztrift ausgestattet. Foto: Verein Bergmandl/J.M. Schlattner

Private und Fremdenverkehrsbetriebe. Zu den ersten Kunden zählten das Sensenwerk Zeitlinger in Micheldorf und die Brauerei Mayr in Kirchdorf. Über die Leitung nach Linz floss ab 1921 auch in die Landeshauptstadt Strom, vor allem für den Betrieb der Straßenbahn. Neben dem alten Kraftwerk wurde

1972 eine neue Anlage errichtet, die mit einer Kaplan-turbine ausgerüstet ist. Der Strom, der im Kraftwerk Steyrdurchbruch erzeugt wird, kann den Bedarf von rund 5.500 Haushalten decken. Seit 1979/80 läuft es im automatischen Betrieb. (Quellen: Festschrift „100 Jahre Steyrdurchbruch“, Wikipedia).